Jahresrückblick 2013

Großer Keller-Bücher-Flohmarkt am Freitag, 13. und Samstag, 14. Dezember 2013

Die Gemeindebibliothek öffnete am Freitag, 13. und Samstag, 14. Dezember 2013 für den Abverkauf von Flohmarktbüchern ihr Magazin im Untergeschoss der Bibliothek. Die Besucher konnten während der Öffnungszeiten (Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr und Samstag: 10:00 bis 13:00 Uhr) aus dem reichen Bestand an Flohmarktbüchern Ihre Schätze aussuchen.
Der traditionelle Bücher- und Spielsachenflohmarkt im Innenhof des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle, bei dem auch Sie verkaufen können, findet erst wieder im Frühjahr 2014 statt.

Wer hat den Winter gestohlen? Bilderbuchkino und Weihnachtsbasteln am Dienstag, 10.12.2013 um 15:30 Uhr

Der Winter fällt aus? Peter Piek, der Igel, traut seinen Ohren kaum. Was sollen die anderen Tiere jetzt bloß mit ihren Wintersachen tun? Na klar, sie machen einen Flohmarkt! Und dann gibt es ein Sommerfest für alle! Kann das mitten im Winter gutgehen?

Das erfuhren alle, die am Dienstag, den 10.12.2013 um 15.30 Uhr in die Bibliothek kamen. Dort wurde zuerst das Bilderbuchkino „Kalt erwischt. Ein Wintermärchen“ gezeigt, und anschließend konnten lustige Schneemänner bei Musik und leckeren Plätzchen gebastelt werden.

„Lebendiger Adventskalender“ am Dienstag, 03. Dezember 2013 um 17.30 Uhr im Lesecafé

Der von der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Johann Baptist Ismaning organisierte „Lebendige Adventskalender“ machte am Dienstag, 03. Dezember 2013 in der Gemeindebibliothek Ismaning Halt. Bei Punsch und Stollen wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Dr. Peter Felixbergers Buchempfehlungen „Die besten Sachbücher des Jahres“ am Montag, 25. November 2013 um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Ismaning Mühlenstraße 17, Lesecafé

Unermesslich viele Bücher gibt es, die unser Wissen mehren und unser Denken weiten wollen, doch welche sind empfehlenswert? Der Sachbuchlektor, Kritiker und Autor Dr. Peter Felixberger wühlt sich von Berufs wegen durch viele Neuerscheinungen und stellte an diesem Abend die für ihn interessantesten Sachbücher des Jahres vor. Als Chefredakteur des neu aufgelegten legendären „Kursbuchs“ hat er natürlich auch über die aktuellen Ausgaben berichtet.

Figurentheater Marotte spielte für die Kinder des KiGA am Eisweiher und KIGA Dorfstraße Ismaning“Der Grüffelo“ am 20. November 2013

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen.

So wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo droht. Dabei gibt`s Grüffelos gar nicht. Oder doch?

Autorenlesung mit Dr. Werner Bartens „Was Paare zusammenhält. Warum man sich riechen können muss und Sex überschätzt wird“ am Dienstag, 19. November 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle Mühlenstraße 15, Blackbox

Fast alle träumen davon, viele versuchen es, nicht wenige scheitern daran: eine langjährige Beziehung zu führen. Warum gelingt es manchen, warum anderen nicht? Was sind die Geheimnisse jahrzehntelanger Partnerschaften?
Dr. med. Werner Bartens ist Leitender Redakteur im Wissenschaftsressort der Süddeutschen Zeitung und wurde mehrfach mit renommierten Journalistenpreisen ausgezeichnet.

Märchen entdecken für die Kleinsten
Bilderbuchkino im Rahmen der Aktion „Lesestart – drei Meilensteine für das Lesen“ für alle 3-5-Jährigen am 18. November 2013 um 15.00 Uhr im Lesecafé der Bibliothek

Vorlesen ist nicht nur wichtig, sondern macht auch Spaß. Es fördert die Fantasie, regt zum Nachdenken an und öffnet neue Welten.

Anlässlich der Aktion „Lesestart – drei Meilensteine für das Lesen“, das große bundesweite Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Stiftung Lesen, das im Herbst 2011 gestartet wurde und nun mit allen Bibliotheken in die zweite Runde geht, hatten wir alle Eltern mit ihren Kindern zu einem Bilderbuchkino am 18. November 2013 um 15.00 Uhr im Lesecafé der Bibliothek eingeladen.

An diesem Nachmittag wurden mehrere Bilderbuchkinos speziell für 3-5-Jährige gelesen und dabei die Geschichten der Brüder Grimm zusammen entdeckt.

Im Anschluss erhielten alle 3-jährigen Kinder ein Lesestartset, das nicht nur Tipps für alle Eltern rund ums Vorlesen beinhaltet, sondern auch ein eigenes Bilderbuch.

Auch konnten sich alle Eltern an diesem Nachmittag über das Angebot der Bibliothek für ihre Allerkleinsten informieren und erhielten Tipps zum gemeinsamen Vorlesen.

Hexen, Ritter, Prinzessinnen und Co.
Märchenfest mit Kostümprämiierung in der Gemeindebibliothek Ismaning am 4. und 5. November 2013

Die Gemeindebibliothek Ismaning veranstaltete für ihre kleinen Bibliotheksbesucher ab 4 Jahren zwei Märchenfeste im Großen Saal des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle, für das eine Märchenerzählerin aus München, Cordula Gerndt, gebucht wurde.
Frei vorgetragen wurden die beiden Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ und „Die drei Federn“. Danach wurde wie schon bei den beiden Vorläuferveranstaltungen gemalt, gebastelt und gerätselt.
Dem Hausmeisterpaar Scheitz größten Dank für ihre Unterstützung und Vorbereitungsarbeit, die mehrere Tage in Anspruch genommen hat.

Märchenwesen im Ismaninger Vortragssaal

An alle Prinzen, Feen und Ritter! An die Frösche, Hänsel und Gretel und Pumuckl! An Schneeweißchen und Rosenrot (was für eine wunderhübsche Idee!), Rotkäppchen und den Wolf! An den gestiefelten Kater, der gesichtet wurde nebst Zauberern, Prinzessinnen, Piraten und, man mag es kaum glauben, echten Einhörnern! An Pippi Langstrumpf, die Burgfräuleins und einen Engel!
Schön, dass ihr da wart auf den zwei Märchenbällen vom 4. und 5. November, die das Bibliotheksteam sowie das zauberhafte Hausmeister-Ehepaar Scheitz für euch gestaltet haben.

Die Frau, die euch die beiden Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ und „Die drei Federn“ vorgetragen hat, war Cordula Gerndt, eine hauptberufliche Erzählerin und Lektorin für Kinderbücher aus München. Ein paar Kinder bekamen richtig Angst, als sie die Hölle beschrieb, und krabbelten auf den Schoß ihrer Mamis, so bildgewaltig kam ihr Vortrag zur Geltung. Aber die meisten von euch wussten um den Unterscheid zwischen Dichtung und Wahrheit und machten richtig gut mit!
Danach habt ihr gemalt und gebastelt, Rätsel gelöst und eure Bäuche mit Süßigkeiten vollgestopft (ich hab’s genau gesehen). Wie angekündigt wurden auch die schönsten Kostüme prämiiert, aber weil ich mich nicht so richtig entscheiden konnte und ihr alle fabelhaft aussaht, habt ihr am Ende doch alle ein Geschenk bekommen. Nur die Mütter und Väter hätten noch ein bisschen mehr aus sich machen können …
Zu guter Letzt wurde von der Hexe, die ich schon irgendwo mal gesehen habe, darauf hingewiesen, dass ich ab nun in der Kinderabteilung wohnen darf. Dort könnt

ihr Euch gerne zu mir hinsetzen, es euch gemütlich machen, mit mir zusammen in Büchern schmökern oder mir vorlesen. Und dort könnt ihr auch nach wie vor noch Namensvorschläge für mich abgeben (einfach in die Truhe, die auf dem Tisch steht, stecken), denn bislang habe ich noch gar keinen Namen.
Ich hoffe, es wird alsbald wieder so ein rauschendes Fest in der Bibliothek gefeiert. Und da seid ihr dann alle wieder ganz herzlich eingeladen!

Die Leute von der Bibliothek haben ein paar Fotos von euch gemacht. Wenn ihr sie sehen wollt, dann kommt doch einfach in der Gemeindebibliothek vorbei. Dort haben wir in der Kinderbuchabteilung einige aufgehängt. Weitere finden sich bei uns im Computer. Mit einem USB-Stick könnt ihr diese dann bei uns kopieren. Fragt am besten dafür nach Angelina Pendele oder Eva Hübner. Die helfen euch.

Euer Drache Namenlos

PS:
Habt ihr eigentlich gemerkt, dass unser Märchenzelt ein echter Fallschirm war? Mit den Rosen geschmückt erinnerte die Bühne plötzlich ein wenig ans Dornröschenschloss, findet ihr nicht auch?
Und habt ihr bemerkt, dass ihr Zaubertrank getrunken habt?
Nochmal ein herzliches Dankeschön der Familie Scheitz für Vorbereitung und halsbrecherische Dekorationskünste! (eh)

Autorenlesung mit Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher „Zahlen: Geschichte, Gesetze, Geheimnisse“ am Dienstag, 22. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle
Mühlenstraße 15, Blackbox

Deutschlands populärster Mathematiker ist bekannt dafür, sein Fachgebiet unterhaltsam zu präsentieren. Der Direktor eines einzigartigen Mathematik-Museums hat es sich zur Gewohnheit gemacht, die Fragen der Besucher genau und verständlich zu beantworten. Sein neues Buch „Zahlen“ beschäftigt sich mit der Frage, wie der Mensch eigentlich auf ebendiese kam bzw. mit der vermeintlich einfachen Frage: „Was ist eigentlich eine Zahl?“

Autorenlesung mit Margarete und Sabine Längsfeld „Die Kunst des Übersetzens“ am Montag, 21. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle
Mühlenstraße 15, Blackbox

Margarete und Sabine Längsfeld sind Mutter und Tochter und leben beide in Ismaning. Außerdem sind beide als literarische Übersetzerinnen aus dem Englischen und Amerikanischen tätig. Margarete Längsfeld hat an die 250 Bücher übersetzt, darunter fast alle auf Deutsch erschienenen Titel der amerikanischen Autorin Rita Mae Brown, ihre Tochter kann auf bald 40 Einzeltitel zurückblicken, u. a. „Das Mädchen, das aus dem Dschungel kam“ von Marina Chapman, „Kleine Vogelkunde Ostafrikas“ von Nicholas Drayson und auch sämtliche auf Deutsch erschienenen Titel der Amerikanerin Allison Winn Scotch. Es gibt sogar Titel, die Mutter und Tochter

gemeinsam übersetzt haben, so zum Beispiel „Das Affenhaus“ von Sara Gruen und „Der Glaspalast“ von Amitav Ghosh.
Am heutigen Abend lesen die beiden Übersetzerinnen zum einen aus den von ihnen übersetzten Werken, zum anderen erzählen sie einiges über ihr Handwerk und die Rolle, die Literatur in ihrer beider Leben spielt.

Autorenlesung mit Peter Schwarz und Stephan Lucas aus „Schmerzliche Heimat: Deutschland und der Mord an meinem Vater “ von Semiya Simsek am Mittwoch, 16. Oktober 2013 um 19.30 Uhr

Zweimal brach für Semiya Simsek eine Welt zusammen: Das erste Mal am 9. September 2000, als ihr Vater Enver Simsek erschossen wurde – sie war vierzehn; das zweite Mal elf Jahre später, als herauskam, dass die Tat der erste von zehn Morden der neonazistischen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) war. Mit Unterstützung des Journalisten Peter Schwarz, der zusammen mit dem Nebenklagevertreter der Familie Simsek, Stephan Lucas, den Vortrag hält, hat Simsek ihr Buch geschrieben. Es zeigt auf, wie das Verbrechen ihr Leben und ihr Vertrauen in Deutschland erschütterte, das Leben einer türkischen Einwandererfamilie, für die Deutschland längst Heimat war. Denn Enver Simsek hatte es vom Hilfsarbeiter mit viel Fleiß zum Blumengroßhändler gebracht, doch nach seiner Ermordung wurde seine Familie von der Polizei, die Mafiakontakte vermutete, jahrelang verdächtigt, bedrängt und ausspioniert.

An diesem Abend werden die beiden Redner den Prozess aus der Perspektive der Opfer rekonstruieren und verständlich machen. Eine wichtige Ergänzung zur sonst üblichen täterfixierten Berichterstattung über das Verfahren.

Der Anwalt Stephan Lucas ist einem größeren Publikum durch die Rolle als Staatsanwalt in der Serie „Richter Alexander Hold“ bekannt.

Figurentheater Manfred Künster „Die Zauberflöte“ am 16. Oktober 2013

Die Mächte des Guten kämpfen gegen die Mächte des Bösen. Tamino, ein Prinz, wird durch die Königin der Nacht vor einer riesigen Schlange gerettet. Dafür soll er ihre Tochter Pamina aus dem Palast von Sarastro, dem Herrn des Lichtes, befreien. Mit Hilfe von Papageno, einem Vogelfänger, gelingt dies auch – wenn auch anders als von der Königin der Nacht geplant.

Wenn man Manfred Künster bucht, weiß man, was man kriegt: Verzauberung, Denkanstöße, Gefühlsausbrüche, Poesie. Auch sein Stück „Die Zauberflöte“ nach Wolfgang Amadeus Mozart erfüllte alle Erwartungen, die man hat, wenn man einen derartigen Künstler über Jahre hinweg verfolgte. Für die Kinder des Kindergartens Reisingerstraße, Geroldstraße und Dorfstraße war die Vorstellung vom Figurentheater Manfred Künster wieder ein großes Erlebnis.

Bücher- und Spielsachenflohmarkt am 12. Oktober 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Für alle Schnäppchenjäger, die gern nach Büchern und Spielsachen suchten, veranstaltete die Gemeindebibliothek Ismaning am Samstag, 12. Oktober 2012 von 9.00 bis 12.00 Uhr einen Flohmarkt am Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle.

Autorenlesung mit Claudia Windirsch-Schuster „Noch ein Abend mit Claudia – Gedichte und Kurzgeschichten“ am Donnerstag, 10. Oktober 2013 um 19.30 Uhr

Eine Lesung mit der Ismaninger Autorin und Musikerin Claudia Windirsch-Schuster, deren Themen alle aus dem Leben gegriffen sind: Sie reichen von Liebe und Solidarität über moralische Konflikte und Beziehungskrisen bis hin zur spitzen, aber liebevollen Attacke auf menschliche Schwächen.

Windirsch-Schuster war als Rechtsanwältin tätig, bis sie ihre Erfüllung in den schönen Künsten fand. Neben dem Texten ist sie Sängerin und Komponistin.

Autorenlesung mit „Olaf Przybilla und Uwe Ritzer „Die Affäre Mollath – Der Mann, der zu viel wusste“ am Donnerstag, 26. September 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle
Mühlenstraße 15, Blackbox

Olaf Przybilla und Uwe Ritzer, Journalisten der SZ, hörten früh Gerüchte über den „Fall Mollath“. Bei ihren Recherchen stießen sie auf ein internes Dokument der HypoVereinsbank und deckten schließlich einen der größten Justiz-, Psychiatrie-, Banken- und Politskandale der Bundesrepublik auf: Gustl Mollath beschuldigt seine Frau und andere Banker illegaler Geldgeschäfte. Niemand schenkt ihm Gehör. Stattdessen landet er in der Psychiatrie, weggesperrt von Psychiatern, die ihn nie untersucht haben – dort sitzt er seit sieben Jahren. Das Dokument der HVB beweist jedoch, dass Mollaths Anschuldigungen zutreffen. Man verheimlicht die Akte, lässt ihn weiter in der Anstalt. Wer den Fall kennt, glaubt nicht an ein zufälliges Versagen von Justiz und Psychiatrie.

Der Vortrag mit Leseauszügen aus dem aktuellen Buch analysiert die komplexen Hintergründe der Affäre, diskutiert das skandalöse Versagen des Rechtsstaats und das kafkaeske Prozedere einer Zwangseinweisung in die Psychiatrie. Am Fall Mollath lassen sich unabhängig vom Einzelfall grundsätzliche Schwächen unseres Rechtssystems aufzeigen. Für diese Recherchen und ihre Berichterstattung wurden Ritzer und Przybilla mit dem Wächterpreis der deutschen Tagespresse ausgezeichnet.

Autorenlesung mit Frank Schmitter „Der Tote von der Isar“ am Donnerstag, 19. September 2013 um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Ismaning Mühlenstraße 17, Blackbox

Als ein vermeintlicher Obdachloser erschlagen am Flaucher aufgefunden wird, macht sich Kommissar Gerald van Loren mit seinem Kollegen Batzko eher unmotiviert an die Arbeit. Doch der Tote erweist sich als erfolgreicher Münchner Anwalt. Handelt es sich um einen brutalen Racheakt oder eine missglückte Entführung? Im Zuge der Untersuchungen stellt sich zudem heraus, dass der Anwalt an manchen Wochenenden auf bizarre Weise aus seiner bürgerlichen Existenz ausbrach. Dabei waren auch einige Mitglieder der besseren Gesellschaft mit von der Partie …

Frank Schmitters vierter Kriminalroman – und nach „Die Narbe“ der zweite mit Kommissar van Loren – fesselt nicht nur durch Spannung, Lokalkolorit und interessante Protagonisten. Er beleuchtet eine Gesellschaft, die Erfolg, Geld und Leistung als Glücksversprechen ausgibt – und die Rückseite der Medaille verbirgt …

Bücher- und Spielsachenflohmarkt am Samstag, 27. Juli 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Innenhof des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle

Die Gemeindebibliothek Ismaning organisierte am 27. Juli den traditionellen und überaus beliebten Flohmarkt, nach dem sich die Nachfragen schon gehäuft haben. Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr fanden Schnäppchenjäger unter freiem Himmel Bücher, CDs und Spiele, die sie vielleicht schon immer gesucht hatten. Da keine Standgebühr verlangt wurde, konnte man komplett über die Einnahmen verfügen.

Autorenlesung mit Hamed Abdel-Samad „Vom Kampf der Kulturen“ am Dienstag, 02. Juli 2013 um 20.00 Uhr in der Hainhalle der Gemeinde Ismaning

Die muslimischen Wellen des Protests, der Empörung und auch der Gewalt kommen und gehen in regelmäßigen Abständen. Die Selbstverherrlichung, die Verdammung des Anderen und die ewige Suche nach einem Sündenbock haben weite Teile der islamischen Welt Jahrhunderte lang gelähmt und müssen nun beseitigt werden, meint der 1972 in der Nähe von Kairo geborene Hamed Abdel-Samad. Wenn die arabische Welt den Weg ins 21. Jahrhundert schaffen will, dann müsse sie endlich aufhören, die Welt in Gläubige und Ungläubige und damit in Gut und Böse zu unterteilen …
Abdel-Samad arbeitete für die UNESCO, am Lehrstuhl für Islamwissenschaft der Universität Erfurt und am Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der Universität München. Er ist Mitglied der Deutschen Islam Konferenz und zählt zu den profiliertesten islamischen Intellektuellen im deutschsprachigen Raum. Seine Autobiografie „Mein Abschied vom Himmel“ sorgte für erhebliches Aufsehen.

Autorenlesung mit Alexander Dill „Gemeinsam sind wir reich – Wie Gemeinschaften ohne Geld Werte schaffen“ am Mittwoch, 26. Juni 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Blackbox

Wie Gemeinschaften ohne Geld Werte schaffen
Irgendwann war es soweit: Die einzige Dorfwirtschaft von Bollschweil wurde geschlossen und mit ihr der Treffpunkt für die Bevölkerung. Doch die Gemeinde im Badischen fand eine Lösung: 2010 eröffnete das genossenschaftliche Dorfgasthaus, ermöglicht durch Freiwilligenarbeit. Das Beispiel zeigt, dass Werte wie Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Ehrenamt Gemeinschaften die Chance geben, ihre Probleme mit nichtmateriellen Ressourcen zu lösen.

Autorenlesung mit Prof. Dr. Klaus Heilmann „Zeitbombe Medikament – Warum Sie Ihren Arzneimitteln nicht blind vertrauen dürfen“ am Dienstag, 14. Mai 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Blackbox Prof. Dr. Klaus Heilmann

Wie sicher können Arzneimittel überhaupt sein? Medikamente werden oft unbekümmert eingenommen. Doch sind sie wirklich so sicher? Klaus Heilmann enthüllt, welche Interessen die Pharmaindustrie verfolgt, wo Kontrollbehörden versagen und wie stark Forschung, Ärzte und Apotheker, aber auch die Medien mitmischen – ein gefährlicher Cocktail aus bewusst gewecktem Bedürfnis nach Medikamenten und sorglosem Umgang mit ihnen. Höchste Zeit für die Wahrheit darüber, was Arzneimittel leisten können und was nicht, und ob wir, was Nutzen und Risiken betrifft, richtig informiert oder schlichtweg belogen werden.

Dr. med. Klaus Heilmann war Professor der Medizin an der TU München sowie Gastprofessor an zahlreichen Universitäten in den USA. Daneben arbeitete er als Fernsehmoderator, Publizist und Autor. Er gilt als ausgewiesener Experte für Risiko-Forschung und -Kommunikation. Heilmann ist einer der ganz wenigen unabhängigen Arzneimittelexperten Deutschlands.

Bücher- und Spielsachenflohmarkt und Noten- und Instrumente-Flohmarkt am Samstag, 11. Mai 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Innenhof des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle

Der Musikschulverein und die Gemeindebibliothek Ismaning organisierten am 11. Mai gemeinsam den traditionellen und überaus beliebten Flohmarkt, nach dem sich die Nachfragen schon gehäuft haben. Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr fanden Schnäppchenjäger unter freiem Himmel Bücher, CDs und Spiele, die sie vielleicht schon immer gesucht hatten. Auch der Musikschulverein hatte einen Stand , bei dem es Noten, Instrumente und Zubehör zu kaufen gab. Da keine Standgebühr verlangt wurde, konnte man komplett über die Einnahmen verfügen.

Autorenlesung mit Dr. Tilman Spengler „China in zehn Wörtern“ am Mittwoch, 24. April 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Blackbox

Das heutige China ist einmal mehr im Umbruch. Korruptionsskandale haben die Führungsebene der Partei erreicht. Die wirtschaftliche Dynamik der Volksrepublik verliert an Schwung. Wie werden die Herausforderungen in China selbst diskutiert? Beispielsweise von Yu Hua, einer der wichtigsten literarischen Stimmen Chinas. Sein neues Buch wurde in China verboten, in den USA und in Frankreich erhielt es hymnische Kritiken.

Hexen, Drachen, Abenteuer – Der kleine Drache Kokosnuss besuchte die Bibliothek!
Montag, 22. und 23. April 2013 im Großen Saal des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle

Da war was los, im Großen Saal der Seidl-Mühle. Eigentlich wollte sich der Drache Kokosnuss nur mal die Ismaninger Bibliothek anschauen und begutachten, ob es dort auch Kokosnuss-Bücher für die Kinder gibt. Aber als sich das blitzschnell im Ort herumgesprochen hatte, war klar: Wenn alle Kinder, die den Drachen sehen wollen, auch wirklich kommen, dann platzt die Bibliothek womöglich noch aus allen Nähten …

Aber von vorn: Wer kennt ihn nicht, den kleinen Drachen Kokosnuss? Der sich ganz alleine und mühsam, aber erfolgreich aus seinem Ei geboxt hat. Der da nun irgendwo auf einer Dracheninsel lebt und Gott sei Dank eine ganz liebe Freundin gefunden hat: Matilda, ein Stachelschwein. Mit der hat er schon die verrücktesten Abenteuer erlebt, die man sich nur vorstellen kann: Mal ging es um eine Fahrt auf hoher See, mal musste er in die Wüste – und sogar in den Weltraum verschlug es ihn schon! Aber woran erkennt man den kleinen Drachen Kokosnuss eigentlich? Richtig: an seiner Größe, seiner roten Haut und der blauen Kappe, die er immer trägt. Doch das weiß ja eigentlich jeder!

Und so kam es, dass die Bibliothek beschloss, für den Drachen ein ganzes Fest zu geben. Mit allem Drum und Dran. Der Termin stand fest, ratzfatz waren alle Eintrittskarten vergriffen – und trotzdem gab es immer noch Kinder, die auch dabei sein wollten, aber einfach nicht mehr in den Raum gepasst hätten. So geht das nicht, sagte der kleine Drache klipp und klar am Telefon, bevor er kam. Entweder alle oder keiner. Und das war gut so, denn so konnten gleich zwei Drachenfeste gefeiert werden!

Am Montag, den 22. April und Dienstag, den 23. April kamen also insgesamt über 200 Kinder mit ihren Müttern, Vätern, Omas oder Opas ganz pünktlich um 15.00 Uhr in den wie von Zauberhand dekorierten Saal und warteten gespannt auf das Erscheinen ihres Helden. Zuerst wurde ihnen in einem Film gezeigt, wer der eigentliche „Vater“ von Kokosnuss ist, der Mann nämlich, der sich den kleinen Drachen ausgedacht hat und der ihn so wunderbar zeichnen kann: der Autor Ingo Siegner. Der konnte sich noch ganz genau erinnern, mit was für einem Urschrei es seinem Schützling gelungen ist, sich bei seiner Geburt aus der Schale zu befreien:

Zehn Jahre ist das nun schon her! Da war er definitiv älter als so manches Kind im Saal und dementsprechend auch für manche schon viel größer, als sie ihn sich vorgestellt hatten. Aber so sind Drachen nun mal!

Nachdem im Bilderbuchkino noch mal die Geschichte in Erinnerung gerufen wurde, wie sich Kokosnuss und Matilda seinerzeit kennen gelernt hatten und wie aufregend das damals war, weil da noch so eine Schlange im Spiel war, war die Drachengeburtstagsfeier endgültig eröffnet. An verschiedenen Tischen durfte gemalt, geklebt (es gab echte Drachenaugen!), gebastelt und gerätselt werden, was das Zeug hält. Und alle waren voller Begeisterung dabei. Am Ende wurden sogar die schönsten Werke prämiiert. Und von wem? Na, vom Drachen Kokosnuss höchstpersönlich. Der war nämlich plötzlich einfach da, mitten in Ismaning, so wie er es versprochen hat. Manche Kinder kriegten ganz große Augen, andere hielten die Luft an. Aber ganz bald war eigentlich allen klar, der Drache tut doch nix, das ist doch der kleine Drache Kokosnuss! Geduldig durften alle, die wollten, ihn begrüßen und auch ein Foto mit ihm schießen lassen. Selbst als ein paar mutigere Kinder anfingen, ihn ein bisschen zu foppen, blieb er ganz cool!

Das waren zwei tolle Tage, die viele Ismaninger Kinder so schnell nicht mehr vergessen werden. Und der Drache auch nicht. Der hat nämlich die Fotos und Schnappschüsse in der Bibliothek hinterlegt, wo sie gerne von allen Interessierten abgeholt werden können.

Autorenlesung mit Andreas Föhr „Schwarze Piste“ am Mittwoch, 17. April 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Blackbox

Am 17. April bescherte uns der Bestseller-Autor Andreas Föhr einen spannenden Krimiabend in der voll besetzten Blackbox des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle.

Der Autor, im Allgäu geboren, verbrachte seine Kindheit und Jugend vornehmlich am Tegernsee, bevor er in München Jura studierte und sein Referendariat in München und Nairobi absolvierte. Er promovierte über den Copyright-Vermerk und war jahrelang Rechtsexperte für Vertrags- und Urheberrecht bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien. In den 90er Jahren entdeckte er seine Fähigkeiten und Begeisterung für das Schreiben von Drehbüchern, vor allem für Fernsehkrimis. So schrieb er schwerpunktmäßig Drehbücher u. a. für Serien wie „Die Rosenheim-Cops“, „SOKO 5113“, „Ein Fall für zwei“ und „Küstenwache“. 2009 begann er seinen ersten Kriminalroman mit dem Titel „Der Prinzessinnenmörder“ und führte mit ihm das in der Gegend um Miesbach ansässige Ermittlerduo Kommissar Clemens Wallner und Polizeiobermeister Leonhardt Kreuthner ein. Für dieses Debüt erhielt er auch den bedeutenden Friedrich-Glauser-Preis. 2010 folgte dann „Schafkopf“, 2011 „Karwoche“.
Das Ismaninger Publikum kam in den Genuss der ersten vier Kapitel seines vierten und aktuellen Krimis „Schwarze Piste“. Gleich zu Beginn wird darin die Figur des Baptist Krugger beschrieben, ein jungen Mann aus Miesbach, der vor seinen Eltern vorgibt, ein ganz anderes Leben zu führen, als er es tatsächlich tut. Denn statt brav tagtäglich nach München an die Uni zu fahren, um BWL zu studieren, hat er sich

kürzlich ein einsam gelegenes Haus gekauft, zudem scheint er im Besitz von mehreren Millionen Euro zu sein. Leider tappt er eines Tages kurz nach Fahrtantritt zu seinem Haus in eine Falle: Eine nur zum Zwecke ihn aufzuhalten aufgebaute Verkehrsampel zwingt ihn zu einem Halt, und nach einem kurzen Gerangel mit einem Mann und einer Frau findet er sich gefesselt im Inneren eines Kofferraums wieder. Polizeiobermeister Kreuthner ist just zu dieser Zeit mit einem Kollegen auf ebendieser Straße unterwegs. Die Ampel, der vordere, leere erste Wagen und der dahinter wartende zweite kommen ihm seltsam vor, und er beschließt, eine Personenkontrolle durchzuführen.

Dabei hat er eine wirklich sehr schwere Nacht hinter sich, die ihm buchstäblich noch ins Gesicht geschrieben ist: Nach einer ausgiebigen Schafkopfrunde im Gasthof „Mangfallmühle“, bei dem er erst schlechte Karten, dann Pech hatte und schließlich die Dreistigkeit besaß zu schummeln, konnte er seine Spielschulden nicht sofort begleichen. Ohne Uniform (ihm als Pfand abgenommen von den mitspielenden Kleinkriminellen) klingelte er wahllos an den dem Gasthof benachbarten Häusern, um zu telefonieren. Dabei wurde er erst als Sittenstrolch verkannt, dann als Ex-One-Night-Stand wiedererkannt, bevor er es zu guter Letzt mit einem richtigen Stier aufnehmen musste. Kein Wunder, dass er nicht gerade einen vertrauenerweckenden Eindruck macht, als er den an der Ampel stehenden Wagen inspizieren will …

Dass es sich bei der nächsten Passage, die Föhr nach dieser Episode aus seinem vorherigen Buch „Karwoche“ zum Besten gab, ebenfalls um einen Krimi-Auszug handelt, konnte man ob der slapstickartigen Situationskomik als Zuhörer kaum glauben. Er las das achte Kapitel, in dem eine Hochzeitsnacht nachgezeichnet wird, die es in sich hat: Der Hochzeitsstreich, den sich Polizeiobermeister Kreuthner für seinen Freund Raubert ausgedacht hat, treibt nämlich nicht nur der per Webcam zusehenden Hochzeitsgesellschaft die Lachtränen in die Augen, sondern auch der zuhörenden Leserschaft bei uns in der Blackbox. Das Brautpaar donnert in der Hochzeitsnacht nacheinander und ungebremst in eine für sie nicht sichtbare, ans Badezimmer montierte Panzerglastür. Und auch den Notarzt, der kurz darauf aufgrund der Schwere der Verletzungen an den Tatort geholt werden musste, ereilt selbiges Schicksal. So schnell wird manchmal aus Spaß Ernst, das muss auch der Polizist Kreuthner erkennen …

Wir bedanken uns bei Andreas Föhr sehr herzlich für einen immens unterhaltsamen Literaturabend!

Autorenlesung mit Elfriede Sattler „Nabelfrei: Mein Leben, kein Roman“ am Donnerstag, 21. März 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Blackbox

Elfriede Sattler durchlebt eine schlimme Kindheit zwischen harter Stallarbeit und Missbrauch durch den Stiefvater. Mit zwanzig flieht sie nach München und ergreift die einmalige Chance, mit einer Tanzgruppe nach Zypern und Ägypten zu reisen. Ihre Anmut und ihr Können machen sie unter dem Namen Ulfat Sharif zu einer der gefragtesten Tänzerinnen des Orients. Mit über achtzig gibt sie noch immer Privatkurse in Freestyle Oriental Dancing.

Theater Fiesemadände spielte für die Schüler der Camerloher Grundschule „Die Schatzinsel“ am 20. März 2013

Am 20. März durften alle Dritt- und Viertklässler im Großen Saal oberhalb der Bibliothek Platz nehmen, um das spannende und zugleich auch lustige Theaterstück „Die Schatzinsel“ nach dem gleichnamigen Buch von Robert L. Stevenson anzusehen.
Darin begibt sich der Junge Jim Hawkins mit anderen Abenteurern auf See. Auf einer Insel im Pazifik suchen sie einen Schatz, den Piraten dort versteckt haben sollen. Auf der Fahrt dorthin trifft Jim auf Halunken und Seeräuber der gefährlichsten Sorte. Er besteht große Gefahren und erlebt seine größten Abenteuer.

„Am besten fand ich die Szene im Sturm.“ (Konrad)
„Ich fand das Lied lustig, das die Seeräuber gesungen haben. Und wir durften auch mitsingen!“ (Julia)
„Zum Glück hat Jim den Schatz gefunden!“ (Selenay)
„Es war lustig, wie Jim auf den bösen Piraten gesprungen ist.“ (Seymen)
„Die Schauspieler konnten ihre Stimmen so toll verändern.“ (Liola)
„Mir hat am besten gefallen, wie sich Jims Mutter immer hübsch gemacht hat.“ (Jasmin)
„Jim hat die Piraten einfach ausgetrickst!“ (Jan-Lukas)

Vielen Dank an Herrn Mörtel, der uns immer so schöne Lesungen und Theateraufführungen aussucht und uns dazu einlädt.

Laura Walser

Autorenlesung mit Stefan König „Abgrund“ am Dienstag, 19. März 2013 um 20.00 Uhr im Lesecafé der Bibliothek

Thanner gerät in seinem ersten Fall, in dem er die Frau eines wohlhabenden Geschäftsmannes observieren soll, selbst unter Verdacht. Auf einer Berghütte spitzt sich die Situation zu einem Drama aus Fragen und Zweifeln, Beschuldigungen und Verdächtigungen zu, das tödlich endet. Und alle Indizien deuten auf Thanner …

Stefan König, 1959 in München geboren, schreibt Sachbücher und Romane zu alpinen Themen und leitet das Filmfest St. Anton.

Ladies Crime Night
Die „Mörderischen Schwestern“ kammen am Mittwoch, 27. Februar 2013 um 19.30 Uhr nach Ismaning

An diesem Abend haben die zwölf „Mörderische Schwestern“ ihre geballte kriminelle Energie bei der Ladies Crime Night in der Gemeindebibliothek entladen. Die Krimiautorinnen lasen jeweils sechs Minuten aus ihren aktuellen Werken, dann fiel ein Schuss. Mitten im Wort stoppte die erste Autorin, und die nächste begann. So bekamm das Publikum einen interessanten Einblick in die verschiedenen Arbeiten. Die Mörderischen Schwestern e.V. sind ein Netzwerk von Krimiautorinnen, Bücherfrauen und Leserinnen. Im Vordergrund steht die gegenseitige Förderung. Deshalb lesen auch bei dieser Ladies Crime Night etablierte Autorinnen neben noch

nicht so bekannten. Auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer freuten sich Inge Löhnig, Fredrika Gers, Janet Clark, Frida Mey, Lisa Graf-Riemann, Ina May, Anette Hinrichs, Sabine Fink, Katrin Jacob, Anna Schneider, Nicole Neubauer und Ingrid Werner.
Schüler der Musikschule Ismaning gestalteten die musikalische Begleitung dieser Ladies Crime Night.

Das neue Ägypten: Wege zur Demokratie. Vortrag der Journalistin Gabriele Habashi am Donnerstag, 21. Februar um 19.30 Uhr in der Black Box des Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle

Den meisten Europäern ist Ägypten nur ein Begriff für Ferien am Nil im Schatten der Pyramiden. Kaum jemand kennt die neuere Geschichte des Landes, die Lebensumstände der Einwohner, die Hierarchien der Gesellschaft, die ungeschriebenen Gesetze oder die soziale Infrastruktur sowie die spezielle Rolle der Religion. Erst mit der ägyptischen Revolution richtete sich der Blick internationaler Medien auf das Land und beleuchtete das herrschende Regime sowie die vielschichtige Gesellschaft, deren machtvoller Ruf nach Demokratie nicht nur die Ägypter mit großer Hoffnung erfüllte. Mittlerweile ist diese Euphorie verflogen: In Ägypten sind die Muslimbrüder aus den Parlamentswahlen erfolgreich hervorgegangen. Präsident Mursi versucht aktuell, seine Macht erheblich auszubauen. Ist der demokratische Prozess zum Stillstand gekommen?

Gabriele Habashi studierte Literaturwissenschaften, Islamwissenschaften / Arabistik und Psychologie und arbeitete u. a. als Marketingmanagerin und Konsulentin in Ägypten. Sie und Ihr Mann waren während der Revolution am Tahrirplatz mit dabei. 2012 ist ihr Buch „Das neue Ägypten. Wege zur Demokratie erschienen.

Autorenlesung mit Andreas Schlüter am 19. Februar 2013 im Lesecafé der Gemeindebibliothek Ismaning

Am 19. Februar 2013, vormittags, als die Bibliothek für den öffentlichen Leihverkehr noch geschlossen hatte, besuchte uns der Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Schlüter, um Schülern der Camerloher Grundschule sowie Schülern der Johann-Andreas-Schmeller-Realschule aus seinen Büchern vorzulesen.

Dieser Morgen begann für die 43 Viertklässler besonders spannend, denn Andreas Schlüter las für sie aus seinem Jugendroman „Die UnderDocks – Verschwörung in der Hafencity“. Der Roman spielt im Hamburg der Zukunft, genau gesagt im Jahre 2050. Leon, Pep und Linda sind die Hauptpersonen, die „neuen Superhelden der Stadt“. Doch das waren sie nicht immer. Zuvor lebten sie mehr oder weniger in Angst und Schrecken, denn sie hatten Feinde, die Sharks, eine Bande Jugendliche, die andere Schüler tyrannisiert, drangsaliert und überfällt. Leon, 12 Jahre alt, kommt zwar aus der schicken Hamburger Hafencity, doch führt ihn der Schulweg täglich durch das Revier der Bande. Schon lange will Leon gegen diese Ungerechtigkeit etwas unternehmen, und wie es der Zufall will, passiert ihm beim Experimentieren mit

Chemikalien das Unfassbare: Er kann plötzlich durch Wände gehen! Zusammen mit seinen Freunden sagt er nun den Sharks den Kampf an …

Schlüters junges Publikum war begeistert und gefesselt zugleich und lauschte gebannt dem Textauszug, der gelesen wurde. Darin ging es genau um die Zeit, als die Sharks noch mehr als gefürchtet wurden und gerade einen bösen Überfall planten.

Für die Realschule wählte der Autor ein anderes Buch aus, „Dangerous Deal“. In der Geschichte findet der 17-jährige Christoph Renner, nachdem sein Nachbar Sebastian König auf tragische Weise ums Leben kam, eine CD, deren Inhalt er zunächst nicht versteht. Bald stellt sich heraus, dass die Daten darauf höchst brisante Informationen über Steuerhinterziehung einiger Mitglieder der High Society enthalten. Christoph soll die CD für eine halbe Million Euro verkaufen – angeblich an den BND. Doch dann wird sein Kontaktmann erschossen …

Die Schüler fanden das Vorgetragene richtig gut und diskutierten später fleißig über das Thema. Die Frage nach dem Ausgang der Geschichte brannte vielen sehr unter den Nägeln, doch da blieb der Schriftsteller hart – das müssten sie selber nachlesen! Außerdem weckte die Tatsache, dass Andreas Schlüter auch schon für Fernsehproduktionen wie etwa den Tatort geschrieben hat, bei den Schülern großes Interesse, und sie stellten ihm einige Fragen dazu.

Andreas Schlüter, 1958 in Hamburg-Barmbek geboren, ist Kinder- und Jugendbuchautor, arbeitet aber auch immer wieder für deutsche Fernsehproduktionen. Dass alle Lesungen äußerst erfolgreich liefen und mit starkem Interesse angenommen wurden, zeigte sich auch bei uns in der Gemeindebibliothek: Noch am selben Nachmittag waren fast alle bei uns zur Verfügung stehenden Bände von Andreas Schlüter ausgeliehen!

Autorenlesung mit Catherina Rust „Das Mädchen vom Amazonas“ am Dienstag, 29. Januar 2013 um 19.30 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle, Großer Saal

Catherina Rust, 1971 in Bonn geboren, wuchs bis zu ihrem sechsten Lebensjahr bei den Aparai-Wajana-Indianern im brasilianischen Urwald auf, wo ihre Eltern ein völkerkundliches Forschungsprojekt durchführten. Als erste Sprache lernte sie Aparai. Nach der Trennung der Eltern lebte sie bis zum 18. Lebensjahr in den USA. Zurück in Deutschland, studierte sie Politikwissenschaften, Ethnologie und Psychologie und volontierte beim Öffentlichen Rundfunk. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit engagiert sich Rust für die Sammlung ihres Vaters, die bislang umfangreichste Dokumentation der Aparai-Wajana-Indianer.

Catherina Rust lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Autorenlesung mit Georg Dignös „Wenn ich im Sommer wirklich gehen muss“ am Mittwoch, 16. Januar 2013 um 19.30 Uhr im Lesecafé der Bibliothek

Nachlese:

Im Alter von 70 Jahren entdeckt Dr. Georg Dignös in einem Schuhkarton die Briefe seiner Eltern: eine Korrespondenz, die die Trennung der Eltern von annähernd 2 Jahren zu überwinden versucht. Sein Vater Franz hat 1940 die Option, von Südtirol nach München auszuwandern, genutzt, um dort zunächst bis zum Nachzug der Familie ein neues Leben aufzubauen. Doch die Mutter, eine erfolgreiche Lehrerin und Mutter von drei Kindern, wollte aufgrund Ihrer Liebe zum Beruf und zur Heimat Südtirol nicht so schnell an das Nachreisen denken. Zudem betrachtete sie die Ereignisse in Deutschland und die Vorhaben Hitlers eher kritisch.

In dem bis auf den letzten Platz besetzten Veranstaltungsraum des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle hat Herr Dignös seine Lesung damit begonnen, die Geschichte Südtirols vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg in den wesentliche Zügen nachzuzeichnen. Vor allem dienten die Ausführungen dazu, ein grundlegendes Verständnis davon zu vermitteln, wie folgenschwer für die Südtiroler Bevölkerung die von Hitler und Mussolini am 23. Juni 1939 geschlossene Vereinbarung zur Umsiedlung der Südtiroler Familien ins Deutsche Reich war. Die Südtiroler mussten sich offiziell bis zum 31.12.1939 entscheiden ihre Heimat zu verlassen und ins Deutsche Reich auszuwandern (so genannte Option) oder in Südtirol zu bleiben und für immer italienisch zu werden.

In dem autobiografischen Familienroman von Georg Dignös kommt die ganze Tragweite der familiären Zerrissenheit zum Ausdruck. Die romanhafte Erzählung, die sich aus der Konstruktion von Briefen, Erzählungen und Erinnerungen ergibt, lässt ein eindrucksvolles Zeitdokument entstehen. Das Publikum hörte den authentischen Ausführungen von Dr. Dignös über eineinhalb Stunden sehr aufmerksam und mit großem Interesse zu.

Dr. Dignös ist in Bozen geboren, wanderte 1942 mit den Eltern und Geschwistern von Südtirol nach Bayern aus. Er absolvierte sein Jurastudium in München und Rom. Er war zunächst Jurist im Bayerischen Staatsdienst und zuletzt Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. 2008 erschien bei Athesia in Bozen der Roman „Chiesa Nuova – Ein Semester in Rom“. 2012 erschien im Allitera-Verlag das bei dieser Lesung vorgestellte Buch „Wenn ich im Sommer wirklich gehen muss …“.

10. Ismaninger Literaturgespräch

Zum 10. Mal fand am 9. Januar 2013 im Lesecafé der Gemeindebibliothek unser „Ismaninger Literaturgespräch“ statt.

Dieser Jubiläumsveranstaltung wohnten neben dem „Gesprächsrunden-Stammpersonal“, Frau Johanna Hagn (Gemeinde- und Kreisrätin), Herr Christian Mörtel (Leiter der Gemeindebibliothek), Frau Marina Matijevic (stellv. Leiterin der Gemeindebibliothek) und Herr Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule Ismaning) unsere drei Ehrengäste Herr Pfarrer Werner Blechschmidt (evangelischer Pfarrer von

Ismaning/Unterföhring), Frau Dr. Uta Lenk (Literaturwissenschaftlerin und Künstlerin) und Herr Dr. Lothar Stetz (Direktor der vhs im Norden des Landkreises München) bei. Wie üblich stellten die Gäste ihre eigenen literarischen Entdeckungen vor, so dass Ihnen dieser Abend mit Sicherheit eine bunte Mischung an Buchpräsentationen geboten hat.

Wie immer stand dabei der lebhafte Austausch über die Bücher im Vordergrund und nicht die lehrbuchartige Literaturvermittlung. Frau Dr. Lenk war im Januar 2005 Initiatorin und Begründerin dieses Gesprächskreises, der sich seit nunmehr acht Jahren großer Beliebtheit erfreut. Auch für die kommenden Jahre hoffen wir, weiterhin auf unsere bewährten Gäste vertrauen zu können.